

Arbeiter-Zeitung

Erstausgabe mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis: wöchentlich 0,50 RM., monatlich 2,50 RM., Einzelnummer 15 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 3,00 RM., unter Streifenband 3,00 RM. Einzelnummer 18 Pf. Einzelhefte: Die schneefallende Weihnachtszeit oder deren Raum 12 Pf., Weihnachts- und Besenbesenzeit 12 Pf., Weihnachts- und Besenbesenzeit 12 Pf., Weihnachts- und Besenbesenzeit 12 Pf. — Schluss der Abrechnung am 1. Januar 1929. Die Abrechnung am 1. Januar 1929. Die Abrechnung am 1. Januar 1929.

für Schlesien und Oberschlesien
Organ der SPD., Sektion der 3. Internationale
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Verlagsstelle: Berlin, Köpenicker Straße 10, Telefon 200 20. Geschäftsstelle: Berlin, Köpenicker Straße 10, Telefon 200 20. Geschäftsstelle: Berlin, Köpenicker Straße 10, Telefon 200 20. Geschäftsstelle: Berlin, Köpenicker Straße 10, Telefon 200 20.

Im neuen Jahr zu neuen Kämpfen!

Oberschlesischer Hüttenarif und Metallarif in Württemberg und Pfalz gelündigt Verschärfung des französischen Bergarbeiterkampfes

Hüttenarbeiter in O.G. vor dem Kampf

Ul. Giesing, 29. Dezember. Die Metallarbeiterverbände haben am Sonnabend das Lohn- und Arbeitszeitabkommen für die ober-schlesischen Hütten gelündigt und an den Arbeitgeberverband der ober-schlesischen Montanindustrie nachstehende Forderungen eingeleitet: Die Arbeitszeit beträgt in allen Betrieben ab 1. Februar 1929 acht Stunden pro Tag (48 Stunden in der Woche), für eventuelle Mehrarbeit wird ein Zuschlag von 25 vom Hundert bezahlt. Die Errechnung des Mehrstundenzuschlages erfolgt auf die jeweils täglich geleistete Arbeitszeit. Die in der Lohnabelle vom 13. April unter „I. Zeitlohnarbeiter“ und „II. Akkordarbeiter“ für alle Altersklassen und Gruppen angegebenen Lohnsätze erhöhen sich um 8 Pfennig, die Akkorde erhöhen sich im gleichen Verhältnis. Die Lehrlinge erhalten im 1. Lehrjahre 12 Pfennig, im zweiten Lehrjahre 14, im dritten Lehrjahre 17 und im vierten Lehrjahre 22 Pfennig pro Stunde. Die neue Vereinbarung soll gelten bis zum 31. Januar 1930, erstmalig kündbar am 1. Januar 1930. Erfolgt eine Kündigung nicht, so läuft der Vertrag jeweils mit monatlicher Kündigungsmöglichkeit weiter.

durch die Umachung vom Jahre 1927 über die Herstellung eines telephonischen Fernverkehrs eigens bekräftigt wurden.
Die Note betont weiter, daß trotz der vertraglich festgelegten bestimmten Ordnung über die Entscheidung von Streitfragen an der ostchinesischen Eisenbahn in der Eisenbahnverwaltung oder im Falle von Uneinigkeit unmittelbar zwischen den Regierungen die chinesischen Behörden es vorgezogen hätten, bytalia Gewalt anzuwenden, die der Atmosphäre freundschaftlicher Zusammenarbeit widerspreche, um deren Herstellung an der ostchinesischen Eisenbahn man auf sowjetrußischer Seite bemüht sei.
Indem die Sowjetregierung, so heißt es schließlich in der Note, entschieden Protest einlegt, verlangt sie die Freigabe des Telephonamts und Nichtzulassung derartiger Handlungen in Zukunft und bestätigt erneut ihre Bereitschaft, sämtliche kritischen Fragen der Beziehungen zwischen Sowjetrußland und China in dem gleichen Geiste völliger Gleichheit und Gegenseitigkeit, von dem die bestehenden Abmachungen durchdrungen sind, zu prüfen.

juunge Georg der geheimen antibolschewistischen Jugendorganisation bei. Seit 1921 ist er Vorsitzender der weltgewandigen Jugendorganisation in Polen.
Die Rede des Angeklagten, die von dem polnischen Gericht wider-spruchlos gebildet wurde, war eine einzige maßlose Heße gegen die Sowjetunion. Er erklärte u. a., daß er die Absicht gehabt habe, „einen der bolschewistischen Propagandisten“ zu beseitigen, auf die Person sei es ihm nicht angekommen, da „das Attentat nicht einem einzelnen, sondern dem bolschewistischen System als solchem gegolten“ habe. Der Haß gegen die Sowjetunion hätte ihn dazu veranlaßt, sich den aktiven Gegnern des Bolschewismus und „einer in das Ausland entsandten Spitzel“ anzuschließen.
Nach fast siebenstündiger Verhandlung im Wojciechowski-Prozess, während der der Staatsanwalt und die beiden Verteidiger plädierten, zog sich das Gericht am Sonntag um 10 Uhr abends zur Beratung zurück. Um 10,45 Uhr wurde das Urteil verkündet. Es lautete auf Grund des § 49, der politische Verbrechen behandelt, auf 10 Jahre schweren Kerlers.

Rapitalation der Aufständischen in Afghanistan

Ul. Rukhmanow, 29. Dezember. Die aus Kabul gemeldet wird, haben die Regierungstruppen am Freitag in der Nähe von Djellalabab 370 Aufständische entwaffnet. Die Aufständischen zogen sich langsam in das Gebirge zurück. Der König wolle sich Anfang nächster Woche nach Djellalabab begeben, um dort die Entwaffnung der Aufständischen zu leiten. In Kabul herrsche Ruhe.
Moskau, 29. Dezember. (Zwepetor.) Die „Pravda“ veröffentlicht eine Meldung, wonach das englische Flugzeug, das am 22. Dezember über Kabul kreiste, dem afghanischen Außenministerium folgendes Funktelegramm übermittelt:
„Die Regierung E. M. verlangt entschieden sofortige und aktive Maßnahmen zur Herstellung der Verbindung mit der Gesandtschaft. Außen Chamberlain.“
Die „Pravda“ erinnert daran, daß das Funktelegramm Chamberlains aus jenen Tagen stammt, wo sich die britische Mission noch in der Aktionszone der Aufständischen befand, was u. a. auch aus der Mitteilung Chamberlains im Parlament ersichtlich ist, und es dem englischen Gesandten in Kabul erleichterte, mit den Anführern der Aufständischen unmittelbar in Verbindung zu treten.
Der Ton, in dem das Radiogramm gehalten ist, zeigt — führt die „Pravda“ weiter aus —, daß Chamberlains England mit Kabul wiederum in der Sprache der Beaconsfield'schen Zeit spricht, als ob Afghanistan noch immer ein Basal des britischen Imperialismus wäre. Chamberlains Haltung ist ein Eingriff in die Tätigkeit des afghanischen Militärkommandos und wird den heftigsten Unwillen der Wertätigen der Sowjetunion und der übrigen Länder erregen. Das Funktelegramm Chamberlains zeigt das unterhüllte Bestreben, die auch ohnehin komplizierte Lage der afghanischen Regierung in ihrem Kampfe gegen den reaktionären Aufstand, der den britischen Interessen in Afghanistan entspricht, zu erschweren.

Urteil im Wojciechowski-Prozess

Vor dem Warschauer Bezirksgericht begann am 28. Dezember der Prozess gegen den russischen Emigranten Wojciechowski, der im Mai 1928 das Attentat gegen den Chef der sowjetrußischen Handelsdelegation in Polen, Bizarew, ausführte. Wojciechowski gab damals durch die Fenster Scheibe des Autos, in dem Bizarew saß, zwei Revolvergeschosse ab. Die Schüsse gingen jedoch fehl, Bizarew wurde nur durch Glasplitter verletzt.
Die Anklage lautet auf Mordanschlag gegen ein Amtsperson in Ausübung ihrer Funktion, was den Antrag auf Todesstrafe zuläßt. Wojciechowski ist der Sohn eines russischen Gardeoffiziers und hohen Verwaltungsbeamten, der im Jahre 1919 als „Vize-Innenminister“ des ukrainischen Hetmans Skoropadski in Kiew von den Bolschewiki erschossen wurde. Nach dem Tode des Vaters trat der

Im neuen Jahr — Vorwärts

Breslau, den 31. Dezember.
Das Jahr 1928, dessen wirtschaftliche und politische Kämpfe wir in den nächsten Tagen in besonderen Beilagen behandeln werden, brachte eine ungeheure Verschärfung der imperialistischen Gegenläge und die Aktivierung der Vorbereitungen zum neuen imperialistischen Krieg, es brachte neue Abschlüsse von geheimen Kriegspakten gegen die Sowjetunion. Unsere heutigen Meldungen über die Treibereien Englands in China, die gegen die Sowjetunion gerichtet sind, die drohende Sprache, die der englische Imperialismus gegen Afghanistan führt, zeigen, daß die Kriegsgefahr sich im neuen Jahre noch bedeutend verschärfen wird.
Der Weg der Kapitalistenklasse, den diese gemeinsam mit den reformistischen Führern geht, ist der Weg, der zu einem neuen, imperialistischen Krieg führt.
Das Jahr 1928 stand ferner im Zeichen der Hungeroffensive gegen die Arbeiter. Schloß das alte Jahr ab mit der infamen Umwürgung des Ruhrkampfes durch den Sebering-Schiedspruch und die reformistische Bürokratie, so beginnt das neue Jahr mit neuen Tarifkündigungen der Unternehmer als auch mit neuen Angriffskämpfen der Arbeiterschaft. Ueber 22 000 Hüttenarbeiter werden in Oberschlesien den Kampf aufnehmen. In der nächsten Zeit laufen im Bezirk Schlesien weitere Lohnkämpfe ab, der Tarif der Landarbeiter ist bereits mit dem Ablauf am 1. Januar gelündigt. Der Lohnarif der Steinarbeiter hat nur bis Ende Januar Gültigkeit. Mitte Januar wird der Tarif der Kaufleute Metallindustrie gelündigt werden, im März stehen die schlesischen Bauarbeiter, die Glaser Glasarbeiter, die Buchdrucker, die Porzellanarbeiter und die Tabalarbeiter vor neuen Lohnkämpfen. Im April läuft der Lohnarif für die Textilarbeiter und im Juli der für die niederschlesischen Metallarbeiter ab. In dieser Situation gilt es, für alle Kommunisten die Arbeit in den Gewerkschaften und Betrieben gewaltig zu steigern.
Im neuen Jahr zu neuen Kämpfen, zu größerer Sammlung aller proletarischen Kräfte unter Führung der kommunistischen Partei im Kampf gegen Kriegsjahre, im Kampf für höheren Lohn, kürzere Arbeitszeit. Im Kampf für die Tagesinteressen des Proletariats. Im Kampf für die Sammlung der Massen zum Sturz der kapitalistischen Gesellschaft.
Vorwärts im Jahre 1929 auf dem Weg zur proletarischen Revolution!

Die eben wiedergegebenen Forderungen wurden auf einer Bezirkskonferenz auf Vorschlag der reformistischen Führer beschlossen. Angesichts der anhaltenden Preissteigerung sind sie höchst unzulänglich. Deshalb hat die Opposition auf der städtischen Bezirkskonferenz den Kampf um eine Lohnhöhung von 20 Pfennig pro Stunde gefordert. Diese und die anderen von der Opposition vorgeschlagenen Forderungen wurden auf Geheiß der Gewerkschaftsfunktionäre abgelehnt und dafür die eben wiedergegebenen beschlossen.

Hüttenarbeiter Oberschlesiens, die sechs Pfennig Zulage, der Achtstundentag und die anderen von der Konferenz beschlossenen Forderungen müssen das Mindeste dessen sein, was der kommende Kampf bringen muß.

Organisiert sofort Gewerkschafts- und Betriebsverhandlungen. Beschließt, die von der Bezirkskonferenz beschlossenen Forderungen als Mindestforderungen zu betrachten. Erkennt, daß die reformistischen und christlichen Gewerkschaftsführer selbst diese minimalen Forderungen preisgeben werden. Nehmt deshalb Vorbereitung und Leitung des bevorstehenden Kampfes in eigene Hände, indem ihr in allen Betrieben Streikleitungen aus kampfschlossenen Kollegen wählt, und die Betriebsstreikleitungen zu einer Zentralkomitee zusammenschließt! Auch die Unorganisierten müssen in den Streikleitungen vertreten sein, um ein Ausspielen der Organisierten gegen die Unorganisierten zu verhindern und einen wichtigen, geschlossenen Schlag gegen die Unternehmer führen zu können, damit die Siegesausichten steigen und letzten Endes die Unorganisierten dem Metallarbeiterverband zuführen.

Hüttenarbeiter, trefft sofort alle Vorbereitungen! Die Kampfplage ist für euch günstig! Vorwärts zum Sieg!

Unternehmer planen Schnabbau

Ul. Stuttgart, 29. Dezember. Das für die württembergische und pfälzische Metallindustrie bestehende Lohnabkommen wurde von den Arbeitgebern zum 31. Januar 1929 gelündigt. Für die württembergische Metallindustrie kommen etwa 70 000, für die pfälzische etwa 20 000 Metallarbeiter in Betracht.

Keine Lebensmittel an die Kapitalisten

Ul. Berlin, 30. Dezember. Die Streikbewegung in Nordfrankreich nimmt immer gewalttätigere Formen an. In Galluin wurden vom Streikauschuss Wasseranschläge angebracht, in denen die Wladode gegen die Arbeitgeber ausgesprochen wird, für die in Galluin, Roucy und Wervid keine Lebensmittel mehr verabfolgt werden sollen. Der Zugang zu den bestrittenen Werken ist unmöglich. Auf den Bahnhöfen und auf dem Ryd-Fluß finden keine Ver- und Entladungen mehr statt.

Propagatorischer Vorstoß gegen die Sowjetunion in China

Moskau, 29. Dezember. (Meldung der Tel.-Ag. der Sowjetunion.) Dem hiesigen chinesischen Geschäftsträger wurde gestern eine von Kharachan unterzeichnete Protestnote anlässlich der Besetzung des Telephonamts der ostchinesischen Eisenbahn durch die chinesischen Behörden übergeben. Die Note verweist auf die aus dem Kontrakt von 1896 sowie den Abkommen von Peking und Peking vom Jahre 1924 sich ergebenden unanfechtbaren Rechte der ostchinesischen Eisenbahn auf Errichtung und Benutzung des Telephonamts und stellt fest, daß diese Rechte praktisch nicht bestritten und

Abüstungskommission einberufen

Erst zum 15. April 1929
Genf, 29. Dezember. Der Vorsitzende des Vorbereitenden Ausschusses für die Abrüstungskonferenz, London, hat dem sowjetrußischen Hauptdelegierten dieses Ausschusses, Volkskommissar Litwinoff, auf sein Schreiben vom 6. Dezember zwecks baldiger Einberufung des Vorbereitungsausschusses und Beratung des sowjetrußischen Konventionentwurfs zur vollständigen Abrüstung innerhalb vier Jahren unter Berufung auf die Beschlüsse der letzten Bundesversammlung geantwortet, daß er „nach reiflicher Überlegung“ den Ausschuss erst am 15. April nächsten Jahres zu einer neuen Tagung einberufen hat.

Das zweite Projekt, das die sowjetrußische Delegation nach Ablehnung ihres Entwurfs für eine sofortige, vollständige Abrüstung zum Zwecke einer etappenweisen Verwirklichung der Abrüstungsverpflichtung eingebracht hatte, wird in dem Schreiben des Präsidenten London nicht erwähnt. (!)

Streit der Schlesiens Kleinbahnengesellschaft in Polnisch-Oberschlesien

Ul. Katowick, 31. Dezember. Die Belegschaft der Schlesiens Kleinbahnengesellschaft in Polnisch-Oberschlesien hat in einer am Sonnabend in Königshütte stattgefundenen Belegschaftsversammlung einstimmig beschlossen, ab Sonntag früh insolge Ablehnung der geforderten Lohnhöhung durch den Schlichtungsanspruch in den Streik zu treten. Gleichzeitig haben die Gewerkschaften der Schlesiens Autobusverkehrs-gesellschaft sich dem Streik angeschlossen. Seit Sonntag früh ist daher jeder Straßenbahn- und Autobusverkehr im polnisch-schlesischen Industriegebiet unterbrochen.

Vereinigte Theater
Lobe-Theater
 Sonnabend und Sonntag
 20.15 Uhr
 Die Dreigroschenoper
 Montag, 21.1.1919
 Olympia
 Komödie v. Franz Molnar
 Von Dienstag, den 3.1.
 bis Freitag, den 5.1.
 täglich 20.15 Uhr
 Olympia
 Sonnabend, den 29.12.,
 Sonntag, den 30.12. und
 Dienstag, 1.1., tägl. 15.15 Uhr
 Fips und Stips auf der
 Weltreise

Thalia-Theater
 Von Sonnabend, d. 29.12.
 bis Freitag, den 4.1.
 täglich 20.15 Uhr
 Einen Jux will er sich
 machen
 ♦
 Sonnabend, den 29.12.,
 Sonntag, den 30.12. und
 Dienstag, den 1.1.
 täglich 15.30 Uhr
 Rumpelstilzchen
 (Dumst-Dumst)

Breslauer Hallenschwimmbad
 Tel. 56254 — Zwingerstr. 10/12 — Tel. 56254
 Größte und modernste Volks- und Kurbadeanstalt im
 Osten Deutschlands.
 Schwimmhallen für Herren und Damen / Schwimmbäder
 und elektr. Heiß- und Lichtbäder, Wannenbäder mit
 Fichtennadel-, Schwefel-, Sole- u. sonstig. medizinischen
 Zusätzen. / Kohlensäure-, Sauerstoff- u. Schaumbäder.
 Modern eingerichtetes Inhalatorium
 Fußpflege / Duschbäder / Massage
**Sämtliche Bäder werden auch an
 Krankenkassen-Mitglied. abgegeben**

Allen meinen Gästen wünsche ich ein gesundes Neues Jahr
Gaststätte Alexander Wojtko
 Klosterstraße 85/87 und Sonnenstraße 41

Allen meinen Kunden, Freunden und
 Bekannten ein gesundes Neues Jahr
Fritz Lipka und Frau
 Fleischer- und Würstfabrik
 Tauentzienstraße 169

Prosit Neujahr
 wünschen
Georg Soebel und Frau
 Breslau, Ofener Straße 6

Stadt-Theater Breslau

(Opernhaus)
 Montag 19 Uhr
 Die Nibelungen
 2. Akt: Silvester-Einlagen
 Dienstag, 18 Uhr
 Abonnements-Vorstellung Serie F 9
 Die Reiterkämpfer von Nürnberg
 Mittwoch, 20 Uhr
 Abonnements-Vorstellung Serie G 9
 Der Kugele Händel
 Donnerstag, 20 Uhr
 Der Barbier von Sevilla
 Freitag, 20 Uhr
 Abonnements-Vorstellung Serie H 9
 Schwanda, der Dubelstscheller
 Sonnabend, 20 Uhr
 Abonnements-Vorstellung Serie D 9
 Das Rheingold
 Sonntag, 15.30 Uhr
 Nachm.-Vorstellg. zu ermäß. Preis. (Gr. 2)
 Der Waffenschmied
 Sonntag, 19.30 Uhr
 In Reueinstudierung
 Figaros Hochzeit

Schauspielhaus

Operettenbühne — Tel. 36300
 Täglich 20 Uhr:
Yvette und ihre Freunde
 ♦
 Montag
 15 1/2 Uhr (nachm. 3 1/2 Uhr)
Hans im Glück
 Märchenpreise!
 Parlett WL 1.50 usw.
 ♦
 Dienstag, den 1. Januar, 15 1/2 Uhr
 (nachm. 3 1/2 Uhr)
Prinzessin Si-Si-Bo

Carl Bräuers Festsäle

Gabitzstraße 22, Inh. Paul Graeser
 Heute 31. Dezember
Großer Silvester-Festball
 Morgen Neujahrstag
Großer Festball
 Mittwoch
Verkehrter Ball

Bestattungsanstalt C. Heymann

Bestattungs-Berufung
 Ueberführung
 und Feuerbestattung
 Alsterstr. 57. Zweiggeschäft Gräb-
 licher Str. 57. — Tel. 56747

Strumpf - Spezial - Haus Carl Baumgarten

Breslau Brockau
 Hofstraße 85 Bahnhofstraße 7
 Günstiger Einkauf für
 Strümpfe / Wäsche / Garne / Schürfen

Prosit Neujahr

Allen ihren Gästen, Freunden u. Bekannten
Wilhelm Reichle und Frau
 Breslau, Ofener Straße 4

Die besten Wünsche z. Neuen Jahr

Anton Gaudlitz und Frau
 Restaurant „Zur Lindenblüte“
 Breslau, Königsgraben Str. 10

Allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten ein gesundes

Neues Jahr!
Paul Adler und Frau
 Odeon
 Breslau, Klosterstr. 85/87
 Gaststätte A. Wojtko

Heute Montag!
 einmaliges
Angebot!

ca. 2000 Paar
 starke
Vigogne-Stricksocken
 2x2 Länge, nur grau, in allen
 Größen Paar **45 Pl.**

1X1 gestrickt, schwarz
Frauenstrümpfe
 nahtlos mit verstärkter Ferse
 und Spitze Paar **68 Pl.**

Einige 1000 große Holzrollen 4fach
Maschinengarn
 schwarz und weiß
 Rolle **39 Pl.**

Einige 1000 Paar
Damen-Trikot-Futterschlüpfen
 in guten Farben schwere Qual. **1.10**
 extra schwer P. **1.65**

2000 Stück
Herrn- u. Damen-Taschentücher
 mit klein. Fehlern, weiß und weiß mit bunten
 Kanten, bis zu ganz guten Mako-
 qualitäten, zum Aussuchen, Stck. 28 **18 Pl.**

Kamelhaar-Damen-
Kragenschuhe
 mit fest. Hinterkappe, durchgenäht.
 Ledersohle und Ansatzlecke, Paar **3.25**

6 Stück große
Wassergläser
 schweres starkes Preßglas
 6 Stück zusammen **50 Pl.**

ca. 2000 Stück
 einzelne, weiße
Porzellan-Speiseteller
 mit kleinen Fehlern **25 Pl.** flach **10 Pl.**
 tief Stück

ca. 1000 Stück
 einzelne, weiße
Porzellan-Obertassen
 mit Fehlern
 zum Aussuchen **5 Pl.**

ca. 1000 Stück
Glühstrümpfe
 mit kleinen Webfehlern
 für Steh- und Hängelicht . . . Stück **25 Pl.**



Allen meinen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein
 gesundes Neues Jahr!

Eugen Hamburger, Herren-Garderobengeschäft
 Breslau, Teichstraße, Ecke Springerstraße

Faltin's Gaststätte - Striegauer Platz
 wünscht allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten

ein frohes Neujahr!
L. FALTIN UND FRAU

Unserer werten Kundschaft wünschen wir gesundes
Neues Jahr!
 Auch im neuen Jahre werden wir unserem Grundsatz
 treu bleiben:
Beste Ware!! Niedrigste Preise!!
Vereinigte Pommersche Meiereien
 Filialen in allen Stadtteilen

Allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten
 ein gesundes Neues Jahr
Bruno Urbanke
 Gaststätte, Breslau, Margaretenstraße 30

Allen werten Gästen, Vereinen,
 Freunden und Bekannten
 gesundes Neues Jahr!
Gustav Renner u. Frau
 Breslau, Kreuzstr. 44

Allen meinen werten Kunden ein
 gesundes Neues Jahr!
Herbert Krappitz
 Fleischer- und Würstfabrik
 Breslau, Tauentzienstr. 152

Ein gesundes, frohes
Neujahr!
 wünscht allen Gästen u. Bekannten
Konzerthaus Kroker
 Breslau, Am Weidendam

Zentral-Ballfäle
 Breslau, Westendstr. 50/52
 Allen werten Gästen
 Freunden und Bekannten
 wünscht
**ein frohes und
 gesund. Neues Jahr**
Der Wirt

Paul Bräuer's Festsäle
 Breslau, Gabitzstraße 22
 Allen werten Gästen, Freunden
 und Bekannten ein gesundes
Neues Jahr!
 wünscht
Paul Graeser



Extra billig
Puppenwagen
 Kinderwagen
 Klappwagen
 Kinderbetten
 Kasten- und
 Leiterwagen
Korbmöbel
 alle Ersatzteile
 Räder, Reparatur.
Jonas
 Reichenstr. 40
 am Hauptplatz

Insere
 haben in unserer
 Zeitung
**besten
 Erfolge**

Fritz Hoffmann's Festsäle, Pöbelw. str. 15/19
 Heute:
Großer Silvester-Ball
 1. Neujahrstag:
Vornehmer Tanz
 Ein gesundes Neues Jahr wünscht allen werten Gästen,
 Freunden u. Bekannten **Fritz Hoffmann u. Frau**

Meiner werten Kundschaft
 ein gesundes, Neues Jahr
Arthur Ritter
 Herrenmoden
 Breslau, Klosterstraße 71

Allen werten Kunden und Gästen wünsche
 ein recht frohes
Neues Jahr!
Reinhold Melzer und Frau
 Restauration „Grüner Dollak“
 Breslau, Reuschestraße Nr. 64
 Würstfabrik Höfchenstraße 47
 Dorwerkstr. 24 / Höfchenstr. 89

Unseren verehrten Kunden
 die besten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel!
R. Schubert s.m.b.h. Würstfabrik
 Breslau, Messergasse 25
 Markthalle 1, Ritterplatz
 Markthalle 2, Gartenstraße
 Bahnbogen 21, a. d. Schweidnitzer Str.
 Matthiasstr. 125, a. Weisenburg. Platz
 Fernruf: 28500 und 28501

Frohes, gesundes Neues Jahr
 wünscht allen seinen werten Besuchern, Bekannten u. Freunden
 Promenaden-Theater und Diadem, Kristall-Glas-Tanz-Parkett
V. Maslankowski, Breslau, Am Dominikanerplatz

Allen werten Gästen, Freunden und Gönnern
 wünsche ein recht gesundes
Neues Jahr!
Walter Sagasser und Frau
 Konzerthaus „Wappenhof“
 Morgenau / Wilhelmshafen

Der Bürgermeister als Gemeindebulle

Der Berliner „Welt am Montag“ entnehmen wir folgende hübsche Geschichte: Während sich in den Großstädten die Sensationen sagen, entfaltet sich in der Kleinstadt behaglich das Idyll.

Der besagte Bürgermeister liebte die Weiblichkeit, etwa wie der Gastaff in den „Lustigen Weibern von Windsor“.

Mit ihm pflegte er abends nach Hause zu wandeln, unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung. Einmal ging er an seiner Haustür vorbei, aus der Stadt hinaus, bis zu einem Plätzchen im Straßengraben; man folgte ihm und beobachtete ihn, um das Städtchen erscholl von der wunderbaren Geschichte.

Immerhin war es lästig, bei den abendlichen Fahrten immer einen Schwanz Reugieriger auf den Fersen zu haben.

Schließlich wurde seiner Frau die Sache zuviel: sie setzte das Mädchen hinaus. Nun besuchte der Bürgermeister es in ihrer Wohnung. Er ging manchmal schon früh um 10 Uhr, mit einem biden Armenbündel unter dem Arm, und studierte nachts um 2 Uhr immer noch die Weltbürger, an der Beschäftigung ihres Häuptlings eifrig interessiert, umlagerten schließlich das Haus, so daß er sich bedroht fühlte.

Das Städtchen hatte an diesen Dingen allerhand Vergnügen. Die Kinder verkehrten in ihren Schulaulen den Stadtwegwärtigen, die Jungen rempelten ihn auf der Straße an, die Frauen und Epäcker katzen um die Wette, und um die Polizeiverordnungen kümmerte sich kein Mensch mehr; denn das Polizeioberhaupt durfte weder den Bürgern noch den Beamten gegenüber eine Lippe räkellern.

Und so wäre alles in Butter gewesen, wenn nicht schließlich die Feststellung des Staatsvertrages worden wäre.

Krawall beim Amtsgericht

Bei dem starken Andrang vor dem Zimmer 147 des Breslauer Amtsgerichts wäre es am Freitag beinahe zu einem Krawall gekommen. Das Publikum, das seinen Kirchenaustritt erklären will, steht stundenlang in der Zugluft des Korridors, ohne die Möglichkeit einer Sitzgelegenheit zum Ausruhen zu finden.

Tiloufne - Jubiläum

Für den heutigen Silvesterabend hatte die „Schlesische Funftunde“ die Vertreter der hiesigen Tagespresse nach Kungenbors eingeladen, um ihnen dort aus den berufensten Mündern, nämlich denen der vier „Wäcker in die Zeit“, die Ereignisse des Jahres 1929 vorzutragen zu lassen.

Januar: Oberpräsident Lüdemann übernimmt aus Repräsentationsgründen den Vorsitz im „Verein Kaiserdank“, worauf die Sammlung zum 70. Geburtstag des früheren Arbeitgebers sozialdemokratischer Staatssekretäre ein alle Erwartungen übertreffendes Endergebnis bringt.

Februar: Am 29. veranstaltet der völkische Stadtverordnete Stein im Verkauf der Paulus-Gemeinde einen Lumpenball, zu dem auch alle nichtjüdischen Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung eingeladen sind.

März: Zum zehnjährigen Jubiläum der „Arbeiter-Zeitung“ erscheinen, mit dem Sowjetstern geschmückt, der Kardinal, Fürbischof Dr. Bertram, der Regierungspräsident Dr. Jaenicke, Polizeipräsident Reibömer und der Ketschkauer Oberstaatsanwalt, Direktor Banpel.

Aus den Anfängen der kommunistischen Bewegung

Von Werner Hirsch

In Breslau gab es im November 1918 auch nicht die leiseste Spur einer Revolution. Unter der Führung Loebes veranstaltete die Sozialdemokratie am 9. November auf Grund der Nachrichten vom Umsturz in Berlin eine mehr als friedliche Demonstration, bei der hochaltäre Jungens behaupteten, daß man sogar Kinderwagen mitführen dürfe.

Während der Fast Rosa Luxemburgs in Breslau Jungierten Robert Schliesch und dessen Frau, ein maderes proletarisches Ehepaar, als Verbindungsleute zwischen ihr und dem Spartakusbund. Vertha Schliesch besorgte für Rosa alle Einkäufe, wusch ihr die Wäsche, und erhielt gelegentlich dafür ein „Eiserne Kreuz“ aus Bappe, mit dessen „Verleihung“ Rosa die treuen Dienste der zuverlässigen Genossin belohnte.

Die kleine und junge Ortsgruppe der KPD. vermochte, trotzdem sie nur ein paar Duzend Mitglieder umfaßte, schon nach kurzer Wirksamkeit einen wachsenden Einfluß unter der Breslauer Arbeiterschaft zu entfalten. Ihr Kampf richtete sich vornehmlich gegen den reaktionären Volkstrotz und für die Schaffung revolutionärer Arbeiter- und Soldatenräte.

Wir organisierten nunmehr in Gemeinschaft mit einem provisorischen Komitee von Obleitern der Betriebe eine Massendemonstration der Breslauer Arbeiterschaft auf dem Palaisplatz, die Anfang April stattfand. Neben den Obleitern hatten KPD. und USPD. zu dieser Demonstration aufgerufen.

Der Massenaufmarsch auf dem Palaisplatz brachte ein überwältigendes Bild. Inmitten einer unübersehbaren Menschenmenge — es war tatsächlich das Gros der Breslauer Arbeiterschaft aufmarschiert — wurden die Ansprachen von einem Wagen gehalten.

Schon heute

mußt Du Dir den 11. Januar freihalten für die 10-Jahresfeier der KPD. und die L.-L.-L.-Kundgebung!

hat Anspruch auf Sitzgelegenheit und schleunigere Abfertigung. Auch nach dem 1. Januar kann selbstverständlich der Kirchenaustritt noch vollzogen werden.

als dem Sitz der Behörden und des Volkstrotzes der Arbeiterschaft über Loebes Aukture Verfasser dieses Artikels und einige re Führer der Mehrheitssozialdemokratie und Präsidenten vor den Arbeiter- und ins Rathaus hineintransportieren mußten.

In den nächsten Wochen begingen wir einen Fehler, die Stogkraft der proletarischen Bewegung, die sich um die Lösung der A.- und S.-Räte sammelte, durch langwierige Verhandlungen mit dem in der Auflösung begriffenen Volkstrotz zu verkleppern.

Eine erneute Massendemonstration der Breslauer Arbeiterschaft erzwang dann meine Freilassung. Einige Tage später fand in Breslau eine große Waffenkonferenz aller Arbeiter-, Angestellten- und Beamten-Ausschüsse sämtlicher Betriebe statt, die endgültige Beschlüsse über den Wahlmodus für Arbeiter- und Soldatenräte durchzuführen sollte.

Zurückblieben die sozialdemokratischen Jungen und einige Bürgerliche. Der Gewerkschaftsbund Seibold schwang verzweifelt seine Glode. Aber die Fraktionsdisziplin der sozialdemokratischen Proleten war und blieb gebrochen.

Kurz darauf wurde aus Anlaß des Eisenbahnerstreiks der Belagerungszustand verhängt. Das war die langersehnte Gelegenheit für die sozialdemokratischen und militarischen Herrschaften, um einen nach ihrer Meinung vernichtenden Schlag gegen die Kommunisten zu führen.

Die Hoffnungen der Offizierskamarilla und ihrer sozialdemokratischen Helfershelfer erfüllten sich nicht. Weder damals noch später vermochten Verfolgungen den revolutionären Eifer der kommunistischen Bewegung zu brechen.

ist eine persönliche Sache, deswegen kann der Mann nicht für die Frau den Austritt erklären, sondern jeder muß sich selbst hinstellen.

Polizeiliche Wochensatzung. In der Woche vom 16. bis 23. 12. wurden 38 Personen in das hiesige Polizeigefängnis eingeliefert, darunter wegen: Raubes 3, Einbruchdiebstahls 1, Diebstahls 11, Zechprellerei 1, Urkundenfälschung 2, Sachbeschädigung 1, Hausfriedensbruch 2, Bettelns und Arbeitslos 11, groben Unfugs 2; feldbrieflich Gesuchte 4.

Selbstmord. In der Wohnung seiner Eltern in der Albrechtstraße erschoss sich der 31 Jahre alte Bäcker Erich S.

April: Das Reichskabinett ist zurückgetreten. In die neue Reichsregierung soll zum erstenmal seit vielen Jahren ein Schlesier aufgenommen werden. Oberbürgermeister Wiesner-Waldenburg wird in Anbetracht seines Finanztalents zum Reichsfinanzminister ernannt.

Mai: Das Vinienschiff „Schlesien“ trifft, von der Ostsee kommend, auf der Oder ein. Herrmann Müller gibt als Rai-Ertrag einen Parteibefehl heraus, wonach die gesamte schlesische Parteiorganisation die Oberaußzubagger n habe, damit der Panzerkreuzer bis Breslau gelangen könne, um hier seinen Kommandanten, den Reichstagsabgeordneten Mache, an Bord zu nehmen.

Juni: Die Theaterpielzeit wird mit dem üblichen „Saison-Ausverkauf“, und zwar im Thalia-Theater, abgeschlossen. Im dritten Akt findet eine Auktion statt, bei der meistbietend die ältesten Kallauer, die Garderoben und die Abortanlagen versteigert werden.

Juli: In einer dringlichen Magistratsitzung wird beschlossen, den vor 1 1/2 Jahren angenommenen Antrag, die Breslauer Straßenbahnwagen zu heizen, sofort zur Durchführung zu bringen.

August: Der „Schlesische Landbund“ verpflichtet seine Mitglieder, in Anbetracht der guten Ernte an die YM. und die Rote Hilfe pro Morgen 1 Mark zu zahlen.

September: Stadtvorordneter Dr. Wolf (Zentrum) beantragt, nach der Annahme des preussischen Konfordates die Stadtverordnetenitzungen mit Gebet zu eröffnen.

Oktober: Die Jagdsaison wird in Breslau von dem „Verband schlesischer Presse“ eröffnet, der für den 1. und 15. d. M. zwei große Kattenjagden an den Ringgäuben und im Thalia-Theater veranstaltet.

November: Es kommt zur Gründung eines „Bereins sozialdemokratischer Ehrenmänner“. Dem vorläufigen Vorstand gehören am 1. Vorsitzender: Stadtvorordneter Meise, 2. Vorsitzender: Erwig, Schatzmeister: Kattner, Beisitzer: Feilerer. In dem Gebot No 16 liegt ein Glückwunschtelegramm vor. In einem persönlichen Gespräch prophezeit der SPD-Sekretär Hans Krumm dem Verein eine große Zukunft.

Der Magistrat hat für die Breslauer Bevölkerung eine reichhaltigere Weihnachtssüßwarenversorgung vorgesehen. Unter anderem bekommt jeder Erwerbslose eine Speckkarte für die Stadtküchen und eine Dauereintrittskarte für die Abendkonzerte der Heilarmee. Die Straßenbahnpreise werden, um das zehntausende herausgeben von Kleingeld zu vermeiden, auf eine Mark pro Fahr erhöht. Anlässlich des 25. Dezemberwessels des kommunistischen Stadtrats Ammon wird die Schweiniker Straße in Hermann Ammon-Straße umbenannt. Zum Abschluss des alten Jahrespielt die Schalmeientruppe des Roten Frontkämpferbundes vom Hauptsturm die „Internationale“.

N
Emil
und Frau
Niesay OL.

Ein frohes, gesundes
Neues Jahr
wünschen allen werten Kunden
und Bekannten
Richard Richter u. Frau, Neujährchen

Schuhhaus Förster, Schweidnitz
Langstr. 6, wünscht allen seinen Kunden
Viel Glück zum Neuen Jahr!

Meinen werten Kunden zum
Neuen Jahre viel Glück!
Fleischermelker Otto Radtke u. Frau
Schweidnitz, Ede Bäckerstraße u. Ring

Meinen werten Kunden
**ein gesundes
Neues Jahr**
Familie Karloffs, Raulcha

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
entbieten Ihrer werten Kundschaft
Julius Schmidt und Frau
Görlich, Rothenburger Straße 66

Allen Kunden
ein gesundes Neues Jahr
Karl Schindler, Lebensmittelhaus
Görlich, Nikolaigraben 10

Unserer werten Kundschaft
**zum Jahreswechsel
beste Glückwünsche**
Brand & Roewe, Weißstein

Allen meinen Kunden
ein frohes Neujahr
R. Oppermann
Niesky OL.

Allen werten Kunden und Bekannten
**die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel**
Familie Ratuschel, Raulcha

Allen werten Kunden
ein gesundes Neues Jahr
wünschen
Richard Danke und Frau
Fleischermelker
Görlich, Bogstraße 2

Meinen lieben Gästen
ein frohes Neujahr!
Luise Beck
„Union“-Bierstuben
Görlich, Langenstraße 42

**Die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre**
Schnitt, Weiß- und Wollwarengeschäft
August Fiedel
Weißstein, Hauptstraße 78

Teutscher Hof / Neu-Debernitz
Allen meinen werten Gästen, Freunden
und Bekannten
**ein frohes und gesundes
Neues Jahr**
Familie Frib Döft

Meinen werten Kunden
**ein glückliches
Neues Jahr**
Familie Gustav Gulauf
Raulcha

Meinen werten Kunden
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Arthur Hellwig, Kolonialwaren
Görlich, Bogstraße 3

Meinen werten Kunden
ein herzliches
Prosit Neujahr!
A. Härtner
Schweidnitz, Blumenstraße 4

Ein
gesundes Neues Jahr
wünschen allen Ihren werten Kunden
Reinhold Nixdorf und Frau
Firma A. Koehlers Nachf., Weißstein

Unserer werten Kundschaft
**die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel**
Familie Barthel, Porzellangeschäft
Neu-Debernitz

Ein recht fröhliches und gesundes
Neues Jahr meiner werten Kundschaft
wünscht
Paul Böse und Frau, Raulcha OL.
Porzellan- & Dampfbaderei

Ein gesundes Neues Jahr
allen werten Kunden
A. Junke, Fahrradhandlung
Görlich, Bogstraße 1

Meinen werten Kunden
**Viel Glück
im Neuen Jahr!**
Ernst Staebing, Zigarrengeschäft
Schweidnitz, Reichenbacher Straße 27

Meiner werten Kundschaft
zum Jahreswechsel beste Glückwünsche
August Wilsch
Kolonialwaren, Delikatessen, Zigarren
Weißstein, Hauptstraße 146

Unserer werten Kunden und Gästen
**die besten Glückwünsche
zum Neuen Jahr**
F. Schmidt und Frau
Café und Konditorei
Neu-Debernitz

Unserer werten Kunden
ein gesundes Neues Jahr
Alfred Benz und Frau
Raulcha

Unserer werten Kundschaft
die besten Wünsche
zum Jahreswechsel
Kurt Wehner und Frau
Görlich, Lunitz 18

Meinen werten Kunden
**Viel Glück
zum Neuen Jahr!**
Länder, Staatliche Lotterie-Einnahme
Schweidnitz, Bögenstraße 6

Ein Prosit Neujahr
wünscht meiner werten Kundschaft
Anna Reichelt, Lebensmittelhandlung
Gottesberg, Niederstraße 21

Unserer werten Kundschaft
wünschen
**viel Glück
im Neuen Jahr**
Fleischermelker Gustav Jähne u. Frau
Niesky OL.

Meinen werten Kunden
ein frohes Neues Jahr
Familie Gustav Eioi
Raulcha, Am Bahnhof

Allen Kunden, Freunden u. Bekannten
ein gesundes Neues Jahr
Olga Freitze
Zigarren, Zigaretten und Tabake
Görlich, Bogstraße 22

Meiner werten Kundschaft
**Viel Glück
zum Neuen Jahr!**
Berthold Wittmann, Schweidnitz
Eßig- und Bildfabrik

Meiner werten Kundschaft wünscht
ein gesundes Neujahr
und bitte um weitere Unterstützung
Karl Martin, Koffschlächterei
Gottesberg, Fürstenstraße 33

Allen werten Kunden, Freunden
und Bekannten
ein gesundes Neues Jahr
Schuh- und Manufaktur-Geschäft
Alwin & Eichte
Neu-Debernitz

Meinen werten Kunden
**ein gesundes
Neues Jahr**
Familie Thäslar

Meinen werten Kunden
zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche
Karl Rünzel, Uhren u. Goldwaren
Görlich, Nikolaigraben 9

Meiner werten Kundschaft, Freunden
und Bekannten
Gesundes Neujahr!
Ernst Wolf
Zigarren, Zigaretten, Tabake
Schweidnitz, Wiltnerstraße 26

Meiner werten Kundschaft
Glück und Segen im Neuen Jahr
Familie
Paul Hoffmann
Gottesberg, Grüssauer Straße

Meiner werten Kundschaft
allen Freunden und Bekannten
wünscht
ein glückliches Neues Jahr
Oskar Heibig / Friese
Neu-Debernitz

Allen werten Gästen, Freunden
und Gönnern
**ein fröhliches
glückliches Neues Jahr**
Gewerkschaftshaus Raulcha

Unserer werten Kundschaft
ein gesundes Neujahr
Janottas Fischhandlung / Görlich
Hofstraße 32
und Marktstand Elisabethstraße

Meinen werten Kunden
**zum Jahreswechsel
beste Glückwünsche**
Langner, Obermeister der Bäderinnung
Schweidnitz, Waldenburger Straße 1

Ein
glückliches **Neujahr**
meiner werten Kundschaft
wünscht
Gustav Niepel u. Frau
Gemüehandlung
Gottesberg, Alte Bahnhofstr. 6

**Viel Glück
im Neuen Jahre!**
Herrn Christoph und Frau
Weinhandlung, Niesky

Meinen Kunden und Bekannten
**zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche**
Familie Paul Kühn
Raulcha, Freiwaldauer Straße

**Zum Jahreswechsel
beste Glückwünsche**
entbieten allen werten Kunden,
Freunden und Bekannten
Max Ellger und Frau
Görlich, Bogstraße 22

Allen seinen Kunden und Bekannten
ein gesundes Neues Jahr
Ernst Lante
Weißstein, Altwasserstrasse

Meinen werten Kunden
**zum Jahreswechsel
beste Glückwünsche**
Herbert Schaller,
Nieder-Hermisdorf

Ein gesundes
Neues Jahr!
unserer werten Kundschaft
Fleischermelker G. Gohrbusch u. Frau
Niesky OL.

Allen werten Kunden und Bekannten
**beste Glückwünsche
zum Jahreswechsel**
Familie Karl Karloffs
Bäckerei und Konditorei
Raulcha

Die besten Wünsche zum Neuen Jahr
allen ihren Gästen, Freunden
und Bekannten
Paul Dunkel und Frau
Restaurant „Zum Felsenkeller“
Görlich, Sonnenstraße 5

Unserer werten Kunden
ein gesundes Neues Jahr
Sofas Grabel und Frau
Weißstein, Hauptstraße 156

Ein gesundes
glückliches **Neujahr**
wünscht allen Kunden
Emma Tschirner
Modewarenhaus
Dittersbach Am Viadukt

Unserer werten Kunden
**zum Jahreswechsel
herzliche Glückwünsche!**
F. Fride u. Frau, Fleischermelker, Niesky

Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
allen werten Kunden und Bekannten
von Raulcha und Umgegend
Richard Wende
Schuhwarenlager

Gesundes Neues Jahr
wünscht allen ihren Kunden
Familie Max Weißbach
Kollerei
Görlich, Sandkronstraße 13

Unserer werten Kunden
**zum Jahreswechsel
beste Glückwünsche**
Georg Walter und Frau
Weißstein, Hauptstraße 104

Meiner werten Kundschaft
ein gesundes,
glückliches Neues Jahr
Gustav Riesel, Königszell, Ziegeleistr. 1

Ein recht
frohes Neues Jahr
wünscht
Familie Aug. Karol, Niesky OL.

Ein gesundes Neues Jahr
wünschen Ihrer werten Kundschaft
Hans Straube und Frau
Fleischermelker
Görlich, Götterstraße 29

Die besten Glückwünsche
zum Neuen Jahr
allen unseren werten Kunden
Georg Wenzel und Frau
Koffschlächterei
Görlich, Apothelergasse 3

Allen seinen Kunden und Bekannten
wünscht
ein gesundes Neujahr
Paul Wagner, Schneidermeister
Weißstein, Hauptstraße 146

**Zum Jahreswechsel
die besten Wünsche**
August Winkler u. Frau, Zigarrenhaus
Hirschberg i. Nig., Gellerstraße 14

Ein gesundes Neujahr
wünscht
Walter Mühl u. Frau, Koffschlächterei

Ein gesundes und glückbringendes
Neues Jahr
allen werten Kunden, Freunden
und Bekannten
Familie Heinrich Jähne, Fleischermelker,
Neu-Debernitz

Kleine Breslauer Nachrichten

Sonderbare Verleumdung durch die Polizei. Durch die gefälschte bürgerliche Postkarte ging folgende Meldung: „Am Freitag wurde von der Kriminalpolizei die Wohnung der Witwe Emma Mania, Breslauer Straße 63, geöffnet und die Wohnungsinhaberin tot aufgefunden. Die Leiche war bereits kalt verwest und dürfte schon vier bis fünf Wochen gelegen haben. Die Ermittlungen ergaben, daß die 43jährige Frau ihr Leben freiwillig durch Vergiftung mit Leuchtgas beendet hat. Bei den Hausbewohnern ist das Verbrechen der Frau nicht bemerkt worden. Erst als die in Dresden lebende Tochter einen Bekannten schriftlich bat, ihre Mutter einmal im Krankenhaus zu besuchen, wobei sie geschickt worden sein sollte, wurde die Polizei auf das Verbrechen aufmerksam gemacht, nachdem der Bekannte vergeblich in den Krankenhäusern nachgefragt hatte.“ — Dazu schreibt uns ein Mitbewohner des betreffenden Hauses: „Die Witwe war schon jahrelang nervenlos und die meiste Zeit außerhalb ihrer Wohnung, in Krankenanstalten bzw. in Nervenheilanstalten untergebracht. Im Anfang Dezember war sie wieder da. Es wurde von einer Frau, die unter ihr wohnt, zwei Tage hindurch aus ihrer Wohnung ein Geräusch gehört. Ein Bewohner holte, da im Hause darüber gesprochen wurde, die Polizei, die angeblich feststellte, daß die Wohnung von einem Zugeloch geschlossen sei, die Frau Mania also, wie fast immer nicht ausgeht wäre. Darauf wurde von den Hausbewohnern natürlich nichts mehr unternommen. Die Hausbewohner bezweifeln übrigens auch, daß die Frau Mania Selbstmord verübt. Vielleicht hat sie einen ihrer Krampfanfälle bekommen. Gasgeruch wurde nicht bemerkt. Die Lampe lamm, da sie ja auch Licht gebracht hat, durch den Verbrauch der Gasmarke ausgegangen und dann offen geblieben sein.“

In der Silvesternacht verkehren folgende Linien der städtischen Straßenbahn: Linie 1: ab Gräblich von 0,22 bis 4,22, ab Postend von 0,55 bis 4,55 Uhr mit 10 Minuten Zugfolge. Linie 2: ab Südpark von 1,03 bis 4,13, ab Trebnitzer Platz von 1,13 bis 4,13 Uhr mit 10 Minuten Zugfolge. Linie 4: ab Morgenau 0,36, 0,18, ferner von 1,01 bis 4,11 Uhr mit 10 Minuten Zugfolge durchgehend bis Ring, ab Ring von 0,14 bis 1,04, ferner von 1,17 bis 5,17 Uhr mit 10 Minuten Zugfolge. Linie 5: ab Al.-Schansch von 0,25 bis 4,35, ab Promnitzstraße von 0,58 bis 4,38 Uhr mit 10 Minuten Zugfolge, ferner 4,10, 4,56, 5,00. Linie 6: ab Flughafen von 1,08 bis 4,28, ab Schönstraße von 1,00 bis 4,10 Uhr mit 10 Minuten Zugfolge. Linie 10: ab Gräblicher Friedhöfe von 0,15 bis 4,15, ab Veerkehrl von 0,55 bis 4,15 Uhr mit 10 Minuten Zugfolge. Linie 14: ab Gräblichen Bahnhof von 1,15 bis 4,55, ab Matthiasstraße von 1,01 bis 4,51 Uhr mit 20 Minuten Zugfolge. Linie 15: ab Vohlsdorf von 0,10 bis 4,20, ab Döblich von 1,20 bis 5,00 Uhr mit 20 Minuten Zugfolge. Linie 18: ab Gabelstraße von 0,11 bis 4,41, ab Zimpel von 0,33 bis 4,43 Uhr mit 10 Minuten Zugfolge. Früh und Nachmittagsfahrplan verkehren nicht. Der Fahrpreis für jeden nach 24 Uhr die Endstelle verlassenden Wagen beträgt 30 Pfg.; für die nach 4 Uhr die Endstelle verlassenden Wagen tritt wieder der Tagesfahrpreis in Wirksamkeit.

Ueber Steuererhebungen befindet sich im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung des Magistrats. Von besonderer Wichtigkeit ist der Hinweis auf die Erhöhung des Gemeindebezugsfages zur Grundvermögenssteuer.

Chlau. Großfeuer. Am Spätnachmittag des Freitag zeigte heller Feuerschein im Stadteil Baumgarten den Ausbruch eines

großen Brandes an. Aus dem Dachstuhl des langgestreckten Wirtschaftsgeländes des Verlags- und Vertriebs der Landwirtschaftskammer Niederschlesien loderten mächtige Feuerzungen empor. Der Brand gewann rasch an Umfang. Die Löscharbeiten gestalteten sich außerordentlich schwierig. Der Dachstuhl des Wirtschaftsgeländes ist zum größten Teil vernichtet. Erhebliche Feueropfer sind den Flammen zum Opfer gefallen.

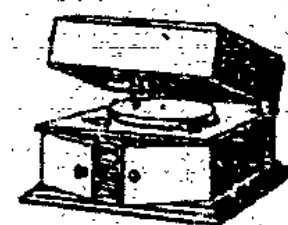
Versammlungskalender

Noter Frontkämpfer-Bund
 Breslau
 — Not. 3. Seite 20 Uhr Bismarck-Rameralldahlabend in der „Stadt 2 a m 8 1 a n“, Matthiasstraße.
 — Not. 6. Alle Kameraden Montag 20 Uhr in ihren Jagdpaten. Sympathisierende sind willkommen. — Mittwoch 20 Uhr Kameradabend der getrauten Mitglieder im Hirschhof, Dübenerstraße.
 — Seite Montag 20,30 Uhr bei G e r e t e r Mitreden aller Kameraden in Dübenerstraße. Sabelts muß Instrumente mitbringen, Partien gesungen ebenfalls dort.

Sonstige Organisationen
 Breslau
 — Deutscher Arbeiter-Abkürzungs-Bund. Mittwoch im Zimmer 11 des Gelehrtenhofes Besprechung. Beginn 20 Uhr. Der Bundesvorsitzende Genosse G o b e l s e l l ist anwesend.

Verantwortlich: Für den hiesigen Teil Viktor Dombrowski, für „Vertrieb und Werkstatt“ und „Waldenburg“ Wilhelm Vieswald, für „Breslau“, „Gabelts“ und die übrigen Beilagen Alfred Zamos, sämtlich in Breslau. — Für den ober-schlesischen Teil Georg Paris, Hindenburg. — Für Interate W. Gerber, Breslau

Görlitz, Clegnitz, Strehlen, Neuhammer, Lauban, Schmiedeberg, Neu-Salzbrunn, Hartau, Weißstein, Gielwitz, Kreuzburg, Oppeln, Brieg, Zaborze



**Sprechapparate
Schallplatten**
 Drig. Schallmei-Aufnahmen
 Erstagwerke, Schallboxen, Zugfedern
 Große Auswahl. Billige Preise.
„Karlo“ Verkaufsstelle
 Clegnitz, Fuchstraße 51
 Vorgelegter Brief. Verh. 10, Katen

**Zum Jahreswechsel
die besten
Glückwünsche**
 Familie
Gustav Bertuleit
 Neuhammer OL

Unserer werten Kundschaft von nah fern sagen wir besten Dank für die gütige Unterstützung und wünschen
**viel Glück u. Segen
im neuen Jahr**
Bruno Lätzsch und Frau
 Vorlofhandlung und Milchhalle
 Görlitz, Peterstraße 2

Unseren werten Kunden, Freunden und Verwandten wünschen wir
ein fröhliches neues Jahr
Karl Gmyrak, Wurst-, Fleischwaren- und Konservenfabrik
 Gielwitz, den 1. Januar 1920.

Allen meinen Kunden und Bekannten
ein gesundes Neues Jahr!
 Bekleidungshaus „Kocher“
 Strehlen

**Perzlichen
Glückwünsche
zum
Neuen Jahr**
 Familie
Robert Wagner
 Neuhammer OL

Allen meinen werten Kunden
**ein gesundes
Neues Jahr!**
Heinrich Brokof
 Fahrradgeschäft, Weißstein

Allen meinen Kunden und Bekannten wünsche
ein gesundes Neues Jahr!
Kaufhaus M. Leichziner, Gielwitz, Nikolaitr. 22

Unseren Freunden und Kunden
ein gesundes Neues Jahr!
 wünscht:
Alfred Benning, Fahrradhandlung
 Strehlen, Frankfurterstraße 8

**Inserate
in unserer
Zeitung
haben
größten
Erfolg**

Allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten
**ein gesundes
Neues Jahr!**
Ernst Gierich und Frau
 Weißstein, Mittelstraße

Allen meinen Kunden und Bekannten wünsche ein gesundes Neues Jahr
Josef Wechselmann G. u. H.
 Gielwitz, Wilhelmstraße 57

Unsern Freunden und werten Gästen
ein gesundes Neues Jahr!
Paul Bende nebst Frau
 „Stadt Breslau“, Strehlen

Allen meinen werten Kunden u. Bekannten wünscht
**ein gesundes
Neues Jahr**
Jos. Soika u. Frau, Weißstein
 Herren- und Knaben-Garderoben.

Allen meinen Kunden und Bekannten wünsche ich ein
gesundes Neues Jahr
H. Guttmann
 Gielwitz, Beuthener Str. 14

**Ein gesundes
Neues Jahr!**
 wünscht allen Gästen und Gönern
Restaurant Bürgerstübel
 Oppeln, Ring

Ein
gesundes, fröhl. Neujahr
 wünscht meinen werten Kunden
August Berzel, Schuhmachermeister
 Strehlen

Allen meinen wert. Kunden und Bekannten
**ein gesundes
Neues Jahr**
August Teuber u. Frau
 Molkereigeschäft, Weißstein

Ein gesundes Neues Jahr wünscht
L. Bluta, Nikolaitr. 11
 Inh. Joseph Guttmann

Unseren geschätzten Kunden und Freunden
 zum Jahreswechsel
 die besten Wünsche!
Marin Scholz u. Frau
 Zigarren, Zigaretten, Tabake
Brieg, Milchstr. 1

Allen meinen Kunden wünscht
ein gesundes Neues Jahr!
Bruno Rosenberger
 Fahrrad-, Grammophon-, Schallplatten
 Strehlen, Rühnbergerstraße 28

Allen meinen werten Kunden und Bekannten wünsche
**ein gesundes
neues Jahr**
Willy Heuge und Frau
 Vorlofhandlung u. Schnellastwagen-Vertrieb, Neu-Salzbrunn

Allen unseren Kunden und Bekannten wünsche wir
 ein gesundes Neues Jahr
Wiengol & Habermann
 Uhren-, Gold- und Silberwaren
 Gielwitz, Turmstraße 7

Allen Kunden ein gesundes
Neues Jahr!
Hentschel
 fabrik ff. Fleisch- u. Wurstwaren
 Lauban

Allen werten Kunden wünscht zum Jahreswechsel
ein gesundes Neues Jahr!
Estor Kleiner, Uhren und Goldwaren
 Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung
 Strehlen, Schulplatz 14/15

**Wir empfehlen unsere
Buchdruckerei**
 zur Anfertigung von
 Werken
 Plakaten
 Briefbogen
 Rechnungen
 Programmen
 Einladungen
 Flugblätter
 Massenauf-lagen usw.
 Gute Ausstattung
 Niedrigste Preise

Unsern Freunden und werten Gästen
**ein gesundes
neues Jahr**
Elisabeth Piechalek
 „Schöne Aussicht“, Hartau

Meinen werten Kunden die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Gerhard Ropit, Friseur
 Kreuzburg O.S., Bismarckstraße

Ein frohes Neues Jahr!
 meiner werten Kundschaft, Freunden, Bekannten und Gönnern
Kurt Schneider, Friseur
 Schmiedeberg i. R. Gb., Liebauer Str. 18

Allen meinen Kunden
**ein gesundes
Neues Jahr!**
Fligler, Strehlen, Ring 7

Allen meinen Kunden und Bekannten wünsche
**ein gesundes
neues Jahr**
Ernst Nubser und Frau
 Lebensmittel anblaug, Weißstein.

Meinen werten Kunden zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche
Mabelhandlung Bernhard Niedzwinski
 Kreuzburg O.S.

Ein Prosit Neujahr!
 wünscht allen meinen werten Kunden und Bekannten
Familie Adler
 Schulpforten
 Zaborze

Meinen werten Kunden
beste Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Erich Seidel nebst Frau
 Friseurgeschäft, Strehlen, Klosterstr. 6

Allen unseren werten Kunden und Bekannten
**ein gesundes
neues Jahr**
Julius Schwärzer und Frau

PEUVAG
 Papier-Erzeugnisse und Verwertungs-Abfall-Gegenstände
 Berlin
FIL. Brctan
 Trebbitzer Str. 50